

Saale-Beitung.

Saale-Beitung

Anzeigen

Abend-Beitung... 20 Pf. ...

Begrüßung

Die Saale-Beitung... 20 Pf. ...

Nr. 300.

Halle a. S., Montag, den 29. Juni

1908.

Alexander Meyer †

Der bekannte liberale Politiker und frühere Vertreter der Reichstagswahlkreises Halle-Saalkreis...

Alexander Meyer war einer der beliebtesten und einflussreichsten Redner der Volksvertretung...

Als der Sohn eines Buchhalters am 22. Februar 1832 in Berlin geboren...

Deutsches Reich.

Der „Fall Bernhard.“

Die Angelegenheit des Professors Bernhard ist immer noch nicht geregelt...

Wenn auch über die bisher erfolglosen Verhandlungen...

wird daher darauf rechnen müssen, daß die Fakultät aus prinzipiellen Gründen gegen die Verleihung ihrer Zustimmung...

Beim Fürsten Eulenburg.

Beim Fürsten Philipp Eulenburg, der heute wegen Meinendes vor den Berliner Geschworenen steht...

Ein Zentrumsabgeordneter über unsere Marine.

Aus Kiel wird dem „Leipz. N. N.“ berichtet: Bemerkenswert, weil sie aus dem Munde eines Zentrumsführers...

Keine Verstaatlichung der Schiffsahrtsgesellschaften.

Eine Berliner Korrespondenz hatte Gerüchte verbreitet, denen zufolge eine Verstaatlichung der beiden größten deutschen Schiffsahrtsgesellschaften...

Ein Urauber.

Der „Vorwärts“ veröffentlicht die nachstehende Zuschrift: „Wie leidt man in preussischen Landen einem Festungsgefangenen Urlaub gibt, falls er nicht, wie Herr Dr. Liebnicht, sozialdemokratischer Landtagsabgeordneter ist, mag Ihnen die vor einiger Zeit von Wiesbadener Blättern berichtete Tatsache beweisen, daß der Wiesbadener Hofschaulpieler Löffler, welcher wegen Duellfachen auf Ehrenbreitstein seine Strafe verbüßte, Urlaub erhielt, um in Wiesbadener Hoftheater aufzutreten.“

Prinz Rupprecht von Bayern und der deutsche Flottenverein.

Der bayerische Landesverband des deutschen Flottenvereins hielt in München eine Delegiertenver-

sammlung ab, in der über die Danziger Tagung Bericht erstattet und von allen Rednern die Uebereinstimmung mit den dortigen Beschlüssen ausgesprochen wurde...

Aus den Kolonien.

Prämien für Eingeborenenkinder.

Am 24. Jüngling der Eingeborenenklasse in Dar-es-Salaam wurden am 27. Mai in Anwesenheit des Bezirksassessors Regierungsrat Boeder Prämien von 3 Rupie erteilt...

Spiritushandel in Südwestafrika.

Nach einer Gubernementsmeldung vom 30. April hat der Handel mit abgabefrei beschlagnahmten denaturierten Spiritus treiben will, die Genehmigung des zukünftigen Bezirksamts von Dörftritsams zu erwirken...

Parteiachrichten.

Nationalliberale Fraktion.

Man schreibt uns: Die nationalliberale Fraktion des preussischen Abgeordnetenhauses hat sich konstituiert...

Heer und Flotte.

Wieschlachtungen bei Feldübungen.

Truppenteilen werden seit einiger Zeit behufs Sperrung der Soldaten bei Feldübungen Wieschlachtungen vorgenommen...

Kaiserliche Marine. S. M. S. Loreley ist am 26. Juni von Barna nach Therapia abgegangen...

Allgemeine Mitteilungen.

Der Verband deutscher Zigarettenfabrikanten hielt dieser Tage in Dresden seine Generalversammlung ab, in der er sich mit Steuerfragen beschäftigte...

Neubestellungen auf diese reichhaltige, gut unterrichtete Zeitung werden fortwährend angenommen.

**Ausland.**

**Deutsche Arbeit in Brasilien.**

Eine wertvolle Anerkennung deutscher Mitarbeit an dem Fortschritte Brasiliens enthält eine Korrespondenz des Blumenerer „Urwaldsboten“ (Süd-Brasilien) aus Rio de Janeiro vom 5. Mai, die eine wertvolle Ergänzung unserer kürzlichen Artikel über die kulturfördernde Tätigkeit unserer Landsleute in Brasilien sein dürfte. Der „Urwaldsbote“ nämlich schreibt:

Eine große Auszeichnung ist dem neuen Dampfer „Corcovado“ der Hamburg-Amerika-Linie jüngst durch den Besuch des Präsidenten der Republik zuteil geworden. Es ist das erstmalig gewesen, daß ein brasilianischer Bundespräsident einen fremden Handelsdampfer besucht hat. Der Präsident betonte in der Antwort auf eine Ansprache, daß er großes Interesse an der kräftigen Weiterentwicklung der brasilianischen Handelsbeziehungen zu Deutschland habe, dessen wirtschaftliche Fortschritte in den letzten Jahrzehnten erstaunlich seien. Es sei natürlich und notwendig, daß alte und junge Völker sich gegenseitig ergänzen und fördern, und wie das junge Land Brasilien des Kapitals und der Arbeit der alien Kulturmächte, namentlich auch Deutschlands, nicht entzehen könne, so bedürfe dieses für seine wirtschaftliche Weiterentwicklung der reichen, noch ungehobenen Schätze Brasiliens. Wie die erfolgreiche Arbeit der fleißigen Deutschen Kolonisten viel zum Fortschritt dieses Landes beigetragen habe, so werde auch die neue Dampferverbindung sicherlich mitwirken, die Beziehungen zwischen beiden Ländern noch enger und fruchtbringender zu gestalten. Durch seinen Besuch habe er, wie er wiederholte, beweisen wollen, ein wie lebhaftes Interesse er an diesen Beziehungen nehme.

**Eine diplomatische Aktion des deutschen Gesandten in Teheran.**

Der deutsche Gesandte in Persien machte den Kierler R. Nachr. zufolge den Schah darauf aufmerksam, daß bei der Fortdauer der Unruhen Leben und Eigentum der Fremden gefährdet würden und der Handel schweren Schaden erlitt. Es verlautet, daß sich auch die Vertreter andere Staaten diesen Schritte anschließen werden. Das für Donnerstag angekündete Bombardement der Häuser verschöner bekannter Persönlichkeiten in Teheran ist bereits infolge eines derartigen Einspruchs unterschieben. Ein heute vormittag hier eingegangenes Telegramm der Petersburger Telegraphenagentur aus Teheran besagt:

Von gestern Abend bis heute Mittag dauerte das Schießen an. Der Schah, in dessen Händen die Macht ist,

pfländerte geteilt das Arsenal und nahm mehrere Patronen an sich. Die getrigen Greuel beantworteten die Revolutionäre damit, daß sie den in ihren Händen befindlichen Bruder eines einflussreichen Musteiden grausam töteten. Die Lage der Stadt wird kritischer. Die Bajare blieben geschlossen.

**Die auswärtige Politik Italiens.**

Wie uns ein Privat-Telegramm aus Rom meldet, dankte im Senat der Minister des Auswärtigen Tittoni verschiedenen Rednern für die anerkennenden Worte über die internationale Politik Italiens und erklärte, die Richtung dieser Politik bleibe unverändert fest. (Beifall.) Der Minister kündigte fobann ein Grünbuch über Marokko an; ein solches über Mozambik und die italienisch-türkischen Angelegenheiten sei bereits fast vollständig fertiggestellt. Bei Wiederaufnahme der parlamentarischen Arbeiten werde er die Akten über die Haager Friedenskonferenz vorlegen. Darauf wurde der Etat bewilligt.

**Außerordentliche Session der Sobranje.**

Aus Sofia wird berichtet: Fürst Ferdinand eröffnete die außerordentliche Session der Sobranje mit einer Thronrede. Bezüglich der äußeren Politik heißt es darin, die Regierung werde wie bisher, so auch in Zukunft alle Bemühungen darauf verwenden, die guten Beziehungen Bulgariens, insbesondere zu den Nachbarstaaten zu wahren und zu festigen unter der Bedingung, daß seine nationalen Rechte und wirtschaftlichen Interessen nicht verletzt würden.

**Folgen des Konflikts zwischen China und Frankreich.**

# Zwischen China und Frankreich ist befanntlich ein Konflikt dadurch entstanden, daß eine französische Kolonialtruppenabteilung durch Aufständische beim durch schinesisches Militär überfallen worden war. Die Aufstände in Indochina haben sich nun zu einer regelrecht revolutionären Bewegung gegen Frankreich zugespitzt. Die Hauptursache dieser Mißstimmung liegt in den Steuern, die besonders in Anam hinaufgeschraubt wurden, und in den Kladerien, mit denen man sie zu erhöhen pflegt. Dazu kommt noch, daß die Einheimischen darüber unzufrieden sind, daß die Zahl der französischen Beamten zunimmt, das Ansehen der Mandarinenamt Leuten anerkraut wurde, die das Volk nicht achtete, von denen es sagte, sie seien in den Händen der Engländer. Jedenfalls dürften auch in Indochina, wie überall in Asien, die japanischen Siege die Bevölkerung in harte europäerfeindliche Bewegung versetzt haben.

**Kannibalismus bei den Papuas.**

Der Bischof von Neu-Guinea, der sich augenblicklich in London befindet, erklärte einem Vertreter des Bureau Reuters gegenüber, daß dort an der Küste kein Kannibalismus mehr getrieben werde, aber im Innlande werde immer noch Menschenfresserei. So sei vor einiger Zeit in Samurai gemeldet worden, daß Eingeborene unter ekelerregenden Umständen geschlachtet und gefressen worden seien. Derartige Fälle kämen jedoch nur dort vor, wo die Regierung ihre Macht bisher nur wenig oder gar nicht gezeigt habe. Auf seiner letzten Reise ins Innland sei neues Gebiet durchzogen worden. Man habe dabei Dörfer besucht, in denen kaum jemals zuvor ein weißer Mann gewesen sei. Der mit zu der Reisegesellschaft gehörige englische Beamte habe ihm erzählt, daß er bei einer vorhergehenden Reise auf Eingeborene getroffen sei, die Kriegsbemalung angelegt hätten und an Stangen die Leichen von vier jungen Mädchen trugen. Den Mädchen waren die Köpfe eingeschlagen worden und man hatte sie an die Stangen gebunden. Die Kannibalen hätten zuerst Reizung gezeigt, seiner Patrouille Widerstand entgegenzusetzen, dann aber, als sie die Gewehre der Polizei sahen, die Leichen fallen gelassen, um in das Gebüsch zu entfliehen. Er habe die Leichen beerdigen lassen. Die Küstenlinie sei sicher. Außerdem sei noch nach den Bergwerksdistrikten ein bewachter Weg angelegt worden. In gewissen Zwischenräumen aufgestellte Postenposten sicherten diesen Weg und die Eingeborenen in der Nähe dieses Weges befänden sich einermäßen unter Kontrolle. Zwei Weiber, die gegen den ihnen erteilten Rat tiefer ins Innere eingedrungen seien, hätten sich nur mit großer Schwierigkeit vor den Eingeborenen retten können. Ueber die Sumpfbewohner besagt, die man vor einigen Jahren entdeckte, und deren frühe so merkwürdig gestaltet waren, daß sie kaum zu gehen vermochten, erklärt der Bischof, daß diese von feindlichen Stämmen vollständig ausgetötet worden seien. Durch ihr beständiges Eigen in den Canoes hätten die Sumpfbewohner vollständig den Gebrauch der unteren Gliedmaßen verlernt. Sie seien sonst anderen Menschen körperlich durchaus ähnlich gewesen.

**Provinzial-Nachrichten.**

**Feuersbrunst in einem Harzburger Hotel.**

Harzburg, 29. Juni. Harzburgs bestbekanntes Hotel Viktoria ist in der Nacht zum Sonntag fast gänzlich niedergebrannt. Das Feuer brach um 1/11 Uhr auf sich jeht unangeführte Weise aus und griff mit großer Schnelligkeit um sich. Dank der aufopfernden Hilfe des Besitzers Bieth, des Oberkellners und der Angestellten sowie

G. m. b. H.

Hamburger Engros-Lager

Leopold

**Nussbaum**

Halle a. S.,  
Gr. Ulrichstr. 60/61.

Unser

**Saison-Räumungs-Verkauf**

hat heute

**Montag den 29. Juni**

— morgens 7 Uhr —

begonnen.

Unsere Räumungspreise sind nie wiederkehrende und werden

ein Verkaufsereignis ohne Gleichen bleiben.

Prüfen Sie unsere Schaufenster!

Prüfen Sie unsere konkurrenzlosen Preise.

**71500 Meter Wasch- u. Wollene Kleiderstoffe.**

Mousseline-imitat, waschecht, aparte Dessins, früh. Wert bis 50 Pf., jetzt Meter **22** Pf.

Weisse Muller u. Batiste große Musterauswahl, jetzt Meter **25** Pf.

Chemise waschecht, für Semdbusen, früher bis 75 Pf., jetzt Meter **35** Pf.

**Mousseline** reine Wolle, gr. Musterauswahl, früher bis 1,25, jetzt Meter **48** Pf.

Organdy reizende Muster, für Ballkleider und Busen, früher bis 1,50, jetzt Meter **58** Pf.

Zephyr kariert und gestreift, waschecht, solche im Tragen, früher bis 60 Pf., jetzt Meter **25** Pf.

Leinen-imitat. Wiener Geschmack, wundervolle Streifen, früher bis 75 Pf., jetzt Meter **35** Pf.

1 Bogen **Blusen-seide** reineisene Doufine, wundervolle Streifen und Karos, früh. Wert bis 3,50, jetzt Meter **150**

1 Bogen **Damassés** schmeze reineisene Qualitäten, aparte Farben, früh. Wert bis 6,50, jetzt Meter **250**

Blusenstoffe moderne Karos, früherer Meter 1,50, jetzt Meter **55** Pf.

Bordürenstoffe für Blusen, letzte Neuheiten, früher bis 2,25, jetzt Meter **95** Pf.

Alpaccas reizende Karos und Streifen, früher bis 2 Mk., jetzt **85** Pf.

**Tennisflanell** waschecht, 45 Pf. Erzie für Wolle

Kostümstoffe schwere Qualitäten, engl. Geschmack, früher bis 1,75, jetzt Meter **95** Pf.

Kostümstoffe 110 cm breit, moderne Karos und Streifen, früher bis 2,50, jetzt Meter **1** <sup>25</sup>

Volle 110 cm breit, alle modernsten Farben, reine Wolle, früher bis 3,50, jetzt Meter **95** Pf.

Das alljährige Prinzip unserer Abteilung

**Damen-Hüte**

vollständig ohne Rücksicht auf den bisherigen Wert und Selbstkostenpreis

total zu räumen.

veranlaßt uns auch diesmal wieder eine Preisherabsetzung bis zu

**75** %

eintreten zu lassen.



der freiwilliger Feuerwehr gelang es, alle im Hotel befindlichen und zum Teil schlafenden Gäste zu retten.

### Volkschule und Altes Testament.

**Altenburg, 26. Juni.** Das Herzoglich Sächsische Ministerium, Abteilung für Kultusangelegenheiten, hat angeordnet, daß von Eltern nächsten Jahres ab in allen Volkschulen an Stelle des alten Testaments das „Biblische Lesebuch für evangelische Volkschulen“ von Köster und Strad als vorgeschriebenes Lehrmittel eingeführt wird.

### Drei Vergleute tödlich verunglückt.

**Esleben, 20. Juni.** Auf dem Ditttrichschafte kürzte der Bergmann Stehr in den Schacht und war sofort tot. Auch auf dem Wollschafte kürzten zwei Vergleute ab, die ebenfalls sofort tot waren.

**Zscherben, 28. Juni.** (Verhungert.) In der Feldscheune des Ritterguts Zscherben, die sich an der Chaussee nach Granau befindet, wurde gestern zwischen den Strohhunden die Leiche eines unbekanntem Mannes aufgefunden. Er trug blaue Anstaltskleidung und ist jedenfalls ein Zuchthäuser. Allen Anzeichen nach hat sich der Fremde unter dem Dach ein Nachtquartier gesucht. Er dabei auf das unten liegende Stroh gefallen und hat ja, da er sich nicht herausarbeiten konnte, den Hungertod erlitten. Die Leiche, die schon etwa ein Vierteljahr dagelegen hat, wurde vorläufig in die Leichenhalle gebracht.

**Schleibitz, 26. Juni.** (Städtisches Elektrizitätswerk.) Die Firma J. G. Stichel soll sich bereits erlaubt haben, die Stadtmühle Schleibitz, umfassen die Mühle und das Elektrizitätswerk für die städtische Licht und Kraftleitung, für den Preis von 300 000 Mark an die Stadt Schleibitz käuflich abzutreten.

**Rein-Wissa, 26. Juni.** (Drillinge.) Gastwirt Günther wurde gestern von seiner Gattin mit mehreren Drillingen überfallen. Es sind drei framme Jungen, die höfentlich ihren Eltern nicht Arbeit und Sorgen, sondern noch mehr Freude und Segen ins Haus bringen werden.

**# Adersberg, 29. Juni.** (Etunkeln.) Gestern, als am Sonntag, ist der Schmiedemeister Beier von Reußen beim Baden in der Reußener Kiesgrube ertrunken. Beier war per Rad dorthin gefahren und wahrscheinlich zu ertrinkt ins Wasser gegangen. Ein Herzschlag bereitete seinem Leben ein jähes Ende.

**Wendebach, 28. Juni.** (Neues von gukafnages.) Der Naturforscher aus der Almar hat sich ein neues Nest gebaut und zwar in einem kleinen Eichenhain bei Wendeburg an der Weiser. Am letzten Sonntag hat er einen Vortag angekündigt über das Thema „was ist gut?“. Zahlreiches Publikum hatte sich dazu eingefunden. In seinem bekannten Gewande trat Nagel aus einem der Zelte und begann sich in ein anderes offenes Zelt mit altägyptischer Ausstattung und einem kleinen Harmonium, gukaf greift in die Tasten und singt mit lauter Stimme einen Choral. Ihm zu frühem sitzt eine junge hübsche Dame, die mit in den Choral einstimmt, auch die im Saalbreite vor dem Zelte lagernden Kinder singen mit. Nach Beendigung des Chorals beginnt er seinen Vortrag, gukaf, dessen Ehe vor einigen Wochen in Stendal geschieden worden ist, wird bald wieder heiraten. Der hübsche geliebte Mensch in seiner Eigenart läßt eben auf das jarte Gesicht einen harten Reiz aus.

**Döberleben, 26. Juni.** (Eindringende Schlammflut.) Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich im Betriebe der Braunschweigener Wer. Marie-Zwille. Der Bergmann Boldt war vor einem mit lockerer Röhre angefüllten Bruch beschäftigt, als plötzlich eine irgend welche Anzeichen Schlammfluten hereinbrachen und Boldt zur Flucht nötigten. Er lief noch nach dem benachbarten Bruch, um den dort arbeitenden Wagenführer R. Strux abzurufen, als ihnen auch schon in der Bruchstrecke die Schlämme entgegenkamen und sie einschüllten. Strux hatte noch die Gefleistesgegenwart, auf dem Bauche liegend, auf dem steifen Schlamm entlang zu kriechen und sich so zu retten, während Boldt sich nicht mehr befreien konnte und bis unter die Arme im Schlamm stecken blieb. Die Rettungsarbeiten wurden sofort aufgenommen, indem man den Schlamm abräumte und herausaufzubrechen begann. Man war auch nach einigen Stunden bereits bis auf 6 Meter an dem Bergungsarbeiten herangekommen mit dem sich die Rettungsmaßnahmen durch Sprechen verständlich konnten, als plötzlich ein gewaltiger Nachschub von Schlamm eintrat und die Strecke auf 60 Meter weiter verschlammte, wobei noch beinahe der die Rettungsarbeiten leitende Obersteiger Richter, indem er von dem Schlamm umgerissen wurde, verunglückt wäre; er konnte sich jedoch noch an der Streckenwand festhalten und sich so wieder aufrichten und befreien. Der Bergmann Boldt indessen wird seinen Tod durch Ertrinken gefunden haben.

**(Gera, 26. Juni.** (Was kostet Zement.) Eine Submissionsblatte hat sich dieser Tage bei der Vergebung von 150 000 Kilogramm Zement für die Arbeiten bei der Überleitung der Gleise auf dem Staatsbahnhofe Gera (Neuß) ergeben. Es hatten sich zehn Bewerber an der Ausschreibung beteiligt, deren Forderungen für 100 Kilogramm zwischen 20,50 und 39 M. schwankten.

**† Greiz, 27. Juni.** (Typhusepidemie.) In hiesiger Stadt tritt zurzeit der Typhus in bedenklicher Weise auf; wie ärztlicherseits mitgeteilt wird, beträgt die Zahl der Kranken gegenwärtig 17.

**(-) Almenau, 27. Juni.** (Eine Flucht in die Dörflichkeit.) In der Almenauer Zeitung „Die Fenne“ ist folgendes Inserat zu lesen: „Wenn das betr. Junge Mädchen aus der Schesselfraße die Fennepromenaden vor meinem Anstalt nicht einleitet, werde ich ohne jede Rücksichtnahme polizeiliche Hilfe in Anspruch nehmen. Direktor S. Volk.“

**\* Saalfeld, 27. Juni.** (Austritte aus der Landbestricke.) In dieser Stadt mehrten sich die Austritte aus der Landbestricke in ganz auffälliger Weise. Während in den Jahren 1879 bis 1904 insgesamt 30 Personen ausgewandert sind, haben in der Zeit vom 1. Januar 1908 bis 18. Juni 1908 35 Personen sich aus der evangelischen Landbestricke abgemeldet. Der Grund dieser Strömung liegt einmal in politischen Gründen, zum andern aber auch in den hohen Kirchensteuern und der Erhebung des Gottesdienstzins.

**\* Dresden, 29. Juni.** (Verein deutscher Ingenieure.) Gestern Abend begann mit dem von der Stadt Dresden gegebenen, zahlreich besuchter Begrüßungsabend im Zentraltheaters die 9te Hauptversammlung des Vereins deutscher Ingenieure. Heute wird das Eintreffen des Grafen Zeppelin erwartet.

## Gerichtsverhandlungen.

### Strafkammer.

Halle a. S., den 27. Juni.

#### Diebstahl von Telegraphendraht.

Die schon oft vorbestraften 50jährigen „Arbeiter“ Franz Jänisch und Julius Dolzjusz von hier rissen in der Nacht zum 4. Juni in der Besenstraße von der Telegraphenleitung etwa 300 Meter Kupferdraht herunter. Sie steckten ihre Diebsbeute in einen Sack und trugen sie fort, wurden aber in der Artilleriestraße von einem Wächter, der Verdacht schöpfte, angehalten. Jänisch hat sich seit zehn Jahren keinen Diebstahl mehr zuschulden kommen lassen. Mit Rücksicht hierauf und auf den Umstand, daß der Draht der Leitung bereits gerissen war und von den Stangen herunter hing, hielt die Strafkammer bei Jänisch eine Gefängnisstrafe von zwei Monaten für ausreichend. Dolzjusz erhielt sechs Monate Gefängnis wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle.

#### Ein gefährlicher Fahrgänger.

Der Viehhändler Karl Schulze aus Förditz fuhr am Abend des 27. Februar mit einem einpännigen Planwagen auf der Straße von Greppin nach Sandersdorf. In der Nähe eines Friedhofes befindet sich ein gefährlicher Fahrgänger. Die 1 1/2 Meter hohe Friedhofsmauer erschwert die Ueberfahrt, so daß ein herannahender Zug leicht gesehen werden kann. Die Uebergangsstelle ist ohne Schranke; die Räder müssen daher ihr Herannahen durch Läuten ankündigen. Wegen des sehr regenreichen, stürmischen Wetters will Schulze nur den Läutesignalen nichts gegeben haben. Er sah im Wagen unter der Plane. Die Gefährlichkeit der Uebergangsstelle war ihm bekannt, da er diesen Weg schon öfter zurückgelegt hat. Die Lokomotive eines nach Bitterfeld fahrenden Güterzuges erschloß Schulzes Gefährd. Das Pferd wurde in einen Graben geschleudert und benachteiligt, daß es nachher abgehoben werden mußte. Der Wagen wurde gerammt, Schulze selbst mit dem Kopf des Wagens noch 30 Meter weitergeschleudert. Zum Glück erlitt er bei der lebensgefährlichen Schlingentour nur Hautabschürfungen. Die Lokomotive wurde nur wenig beschädigt. Auf allem Unglück und Schaden erhielt Schulze nachträglich vom Schöffengericht in Bitterfeld noch eine Geldstrafe von 30 Mark wegen fahrlässiger Gefährdung eines Eisenbahnverkehrs. Seine Verurteilung gegen dieses Urteil wurde von der Strafkammer verworfen. Schulze hätte nicht im Planwagen sitzen bleiben dürfen, sondern vor der ihm bekannten gefährlichen Uebergangsstelle absteigen und den Wagen halten lassen sollen, um sich erst zu vergewissern, ob ein Zug herankomme. Allem Anschein nach habe er aber gar nicht aufgepaßt, sondern sich aus Geratwohl darauf verlassen, daß kein Zug vorüberfahren werde.

#### Ein Wiederaufsteiger.

Der Müchtlischer Paul Busch aus Rodendorf wurde wegen fittlicher Verfehlungen an drei Schulnachen zu neun Monaten Gefängnis verurteilt. Der Unhold hatte die Anaben durch das Anerbieten, sie mitfahren zu lassen, auf seinen Wagen gelockt. Die Verhandlung gegen ihn fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt.

#### Die zerstückte Bräute.

Der wegen Rohheitsvergehens bereits mehrfach vorbestrafter 27jährige Arbeiter Hermann Thomas aus Osendorf geriet am 3. Mai in angetrunkenem Zustande gemeinsam mit einem noch unermitelten polnischen Arbeiter Sagalla eine Bräute am Pöthnitz-Mühlweghe Wege. Sie war von Eifen, aber infolge Anfahrens durch einen Wagen schon etwas schlief geworden. Doch äußerte der Gemeindevorsteher vor Gericht, er könne gar nicht verstehen, wie die beiden sich eine eiserne Bräute entweihe getrieft hätten. Thomas muß seinen übermütigen Kraftakt nun mit vierzehn Tagen Gefängnis wegen Sachbeschädigung büßen.

## Hochkapelle in hohlen Kreisen.

### Der dritte Remondowski-Prozess.

Neunter Tag.

S. u. H. Berlin, 27. Juni.

Nach eintägiger Pause werden heute die Verhandlungen fortgesetzt. Es werden zunächst verschiedene Verläufe gemacht, die Inhaber der Firma Berger u. Collant zu ermitteln. Bekanntlich sind deren Inhaber seit einigen Monaten verstorben, ohne daß es möglich war, sie aufzufinden. Zeuge Gotthardt Pfeifer gibt an, daß Frau Remondowski bei ihm verschiedene Geldsummen erhalten habe und daß sie dem Grafen als Weichnachtsgeschenk eine Uhr im Werte von 600 M. kaufte. Der Graf sich auf der einen Seite sein Wappen, auf der anderen das der Frau Remondowski als Frein u. Korff eingraviert. Das tat er um die Leute glauben zu können, die ihr bei seiner Braut. — Der Graf widerspricht nicht. — Zeuge Walfisch hat bei dem mehrfach erwähnten Pastor Faber gearbeitet, bei bekanntlich einen sogenannten Telegrammographen und eine Platanenmaschine erfunden haben will. Der Graf war an der Erfindung durch Gelehrte beteiligt. Der Zeuge glaubt, daß die Sache noch eine große Zukunft habe. Dies wird auch von anderen Zeugen bestätigt. — Es kommen dann die Gespräche zur Sprache, die der Graf mit der Panfomer Spatz und Gelbfant gemacht hat. Die Panf ist durch den Grafen nicht geschädigt worden. — Der Vorleser fragt sodann bei beiden Sachverständigen Medizinalrat Hoffmann und Medizinalrat Leppmann, ob sie die Walfisch haben, einen Antrag aus § 81 zu stellen. — Medizinalrat Leppmann: Wir werden wahrscheinlich den Antrag nicht stellen, denn wir haben keinen Anlaß dazu. Was der Angeklagte über seine Krankheit sagte, ist ja bestätigt worden. Sein jetziger Zustand ist durch die Untersuchungsbefunde beeinflusst. — Medizinalrat Hoffmann schließt sich dem an. — Da die beiden Sachverständigen in dem demnachst beginnenden Eulenburg-Prozess beschäftigt sind, bittet sie der Vorsitzende, wenigstens so oft wie möglich bei dieser Verhandlung sich einzufinden. — Frau Remondowski: Warum werde ich nicht über den Grafen gefragt, bei mir hat er zwei Jahre gewohnt. Die Angeklagte erklärt, daß der Graf sich durchaus nicht krank fühlte, viel freizeiten gegangen und Auto gefahren sei, was den Kopf doch anstrengte. Ein Arzt wurde nicht hinzugezogen. — Nach Vernehmung weiterer Zeugen wird die Verhandlung auf Montag vertagt.

### Spionage-Prozess.

**Leipzig, 20. Juni.** Vor den vereinigten zweiten und dritten Strafsenaten des Reichsgerichts begann heute früh die Verhandlung gegen den Buchhalter Josef Egenberger, geb. im Jahre 1884 in Gohrewiser, zuletzt in Ransfersberg. Er ist der Spionage zugunsten Frankreichs beschuldigt. Im Jahre 1906 und 1908 hat er einem Vertreter eines Pariser Nachrichtenbureaus geheimzuhaltende Nachrichten mündlich und schriftlich übermittelt, namentlich über die Geschloßausrüstungen der Feldartillerieregimenter, Munitionswagen und Feldgeschütze sowie deren Beschaffenheit, Bedienung und Verteilung. Geladen sind drei Zeugen und zwei Sachverständige. Die Öffentlichkeit wurde für die ganze Dauer der Verhandlung ausgeschlossen. Das Urteil wird voraussichtlich heute mittag verkündet.

**Leipzig, 29. Juni.** In dem zweiten Reichsgerichtlichen Spionageprozess stellte auf Antrag des Staatsanwalts Jakob das Schwurgericht das Verfahren gegen den Hauptangeklagten vorläufig ein. Das Gericht ist der Ansicht, daß eine weitere Verhandlung gegen Reichert zwecklos sei, weil er bereits die höchst zulässige Strafe von 15 Jahren Zuchthaus im ersten Prozeß erhalten habe. Reichert wurde in seine Zelle zurückgeführt, worauf ohne ihn weiter verhandelt wurde.

### Meteorologische Station.

	28. Juni 9 Uhr abends	29. Juni 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	77.3	75.7
Thermometer Celsius	17.3	15.1
Nad. Feuchtigkeit	78%	84%
Wind	9,38 2	9,38 5

Maximum der Temperatur am 28. Juni: 24,5 °C.  
Minimum in der Nacht vom 28. Juni zum 29. Juni: 13,0 °C.  
Niederstige am 29. Juni 7 Uhr morgens: 0,0 mm.  
Hörschad: Wasserwärme 20 1/2 °C.

### Wetter-Aussichten.

(Auf Grund der Berichte des Reichs-Wetter-Dienstes.)

(Nachdruck verboten.)

30. Juni: Volkig, windig, ziemlich kühl, Regenfälle.

1. Juli: Wetter bei Wolkenzug, normal, warm, Strohregen.

Leitung: Wilhelm Georg.  
Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg.  
für den lokalen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht und Sport: Eugen Brintmann; für das Feuilleton und Vermischtes: Paul Schaumburg; für den Handelsteil: Fritz Kaus; für den Splanenteil: Friedrich Erdstalt; Druck und Verlag von Otto Hendel. Täglich in Halle a. S.

— Diese Nummer umfaßt 12 Seiten —  
(einschließlich Unterhaltungsblatt\*)

## Grosser

# Inventur-fusverkauf

## Geschäftshaus

### Wir überbieten

# nach wie vor Alles!

# J. Lewin

Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

# Zur Reise.

Spirituskocher



nr. 0.35, 0.50, 1 bis 5 Mtr.  
Petrol-Gaskocher



geruchlos brennend,  
von Mtr. 1.50 an bis 20 Mtr.

Reise-  
Kutschstühle  
von Mtr. 2.50  
an

Spiritus-Plättchen



Mtr. 6.50, 8.-, 9.-, 10.-  
Reise-Spiritusplättchen 4/5 5/50

Reise-Frisierlampen,  
Reise-Werkzeugtaschen,  
Reise-Bestecke.

Wilh. Heckert,  
Gr. Ulrichstr. 57.

Möbeltransporte  
unter Garantie fachgemäßer Aus-  
führung werb. nach angemessen.  
Rich. Müller & Co.  
Wanselberferstr. 26. Tel. 2920.

# für die Reise!

## Garantiert wasserdichte Boden-

Pelerinen, Joppen, Mäntel, Touristen-Anzüge. Ferner leichte  
Lüster-Jackets, Strand-Anzüge, bunte Westen, Leinen-Joppen,  
Knaben-Masch- und Stoff-Anzüge u. s. w. fertig und nach Mass.  
Anfertigung nach Mass innerhalb 3 Tagen.



Facon 703.  
Herren- u. Damen-Pelerinen m. Taschen,  
doppelter Schulter,  
Kapuze und Tragbändern  
Preis 14.00.



Facon 800.  
Damen- und Herren-Pelerinen  
mit doppelter Schulter,  
Kapuze und Tragbändern  
Preis 12.75.



Facon 325.  
Herren- und Damen-Sportpelerino  
mit Aermeln, doppelter Schulter,  
Kapuze und Tragbändern  
Preis 22.00.

Jünglings- und Knaben-Pelerinen entsprechend billiger.

G. Assmann, Hoflieferant, Halle a. S., Marktplatz 15/16,  
Herren- und Knaben-Moden fertig und nach Mass.  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

**Apollo-Theater.**  
Direktion: Gustav Poller.  
Gastspiel des „Berliner  
Metropol-Ensembles“.  
Nur noch 2 Tage!  
„Um des  
Kindes willen“.  
Schauspiel in 7 Akten nach  
dem gleichnamigen Romanne  
von Doberenz-Berlein.

**Wintergarten  
im Cafe**  
Konzertiert täglich abends von  
7 1/2 Uhr an unter Leitung des  
Hofkapellmeisters, Fredo Reimers das  
Künstler-Salon-Orchester,  
Solisten ersten Ranges.

**Kurhaus**  
Station Hermannsdorf.  
Klosteranlage d. Herr-Weimarer Herrschaft.  
Den herrlichen Sommer u. Park-Anlagen  
Thüringens hier. Kurhaus Klosteranlage.  
1. Raum am Platz. 2. d. S. Neues entsprechende  
einger. Fremdenzimmer, meist mit Balkon,  
groß u. kleine Speisewald, Herren- u. Damen-  
zimmer, eine ca. 300 Pers. fassende Terrasse,  
groß. Konzert-Saal mit herrl. Parkanlagen,  
Tennisplatz, Kinderparkplatz, eigene Bade-  
anstalt mit geschütztem Festrück, fassend.  
3. Stallung f. 50 Pferde, Auto-Drainage. Für groß.  
Knechtelchen, Verreine, Küche, Schützen bes.  
günst. Arrangements. Preis, grad. d. d. Besite.  
Otto Kirchner.

**Klosterlausnitz**  
Kinder-  
Pflegeheim

„Martha-Eisehaus“  
See- und Solbad Swinemünde  
für arbeitsunfähige, (sich krank) Kinder  
Kreuz-Str. 1. Kinder besserer Sitze  
Kreuz-Str. 1. Kinder besserer Sitze  
Kreuz-Str. 1. Kinder besserer Sitze

**Gas-**  
Kronen  
Gießblech  
Heizöfen  
niedrig. Preis. Besten  
Kocher  
Bratöfen  
Platten  
geraucht bestes Material,  
richtige Installation,  
billigste Preise.  
Max Schöllner,  
Steingelstr. 13. — Fernruf 2536.

**Waschgefäße**  
in großer Auswahl, dauerhaft u.  
billig. Schöne, neue, in  
Markt, Büttcherl. Rab.-Marken.

**Staubfreie Räume**  
verfügt die Benutzung d. Staub-  
reinigungspulvers B r o n a i  
(Spectol), Staubfreies u. trockenes  
Aussehen. Verhütung von In-  
fectionskrankheiten. Beschmutzt  
nicht die Kleider. Billiger wie  
Fahrbücheln.  
Fabrikation u. Generalvertrieb  
für Anhalt u. d. Prov. Sachsen  
in Halle a. S. **Brannschloß**,  
Magdeburger-Str. 15.  
Nähere Vertreter an allen  
größeren Plätzen gesucht.

**Vornehm**  
wird ein zartes, reines Gesicht,  
rotes, jugenfrisches Aussehen,  
weiche, lammetweiche Haut und  
schöner, glatter, weißer, elegant  
veredelter **Chlormilch-Säure**  
v. **Bergmann & Co.,** **Nadelsend,**  
d. 50. Str. in Halle.  
**Heimbold & Co.** **Ernst Jentzsch,**  
F. A. Patz, E. Richter,  
Alfred Roubke, Ernst Fischer,  
in Steinigen: **Folk Sisol.**

**H. Schnee Nachf.**  
Gr. Steinstr. 94. 124  
Erstes Spezialgeschäft für gute  
Eiswürstchen u. Trüffelwaren.

**Volks-Kaffee-Hallen**  
des Vereins für Volkswohlf.  
I. am Leipziger Turm,  
II. an Brommende (Niedbahn)  
III. an Moritzwinger,  
IV. an Salzgartenstr. 2, Viehhalle,  
V. vor dem Teintort (Wahlplatz).  
Alle fünf sind geöffnet von  
früh 7 1/2 Uhr an.  
Es wird verabreicht:  
Kaffee  
Kaffee  
Milch  
Pflanzbrühe  
Seltenerer  
Limonade  
in IV. auch Suppe zu 10 Pf.  
Nur zu 5 Pf., welche sich  
sonders zu Gefährten an Be-  
dürftige eignet u. den 5 Hallen  
verordnet werden können, sind in  
den 5 Hallen, sowie bei Herrn  
Kaufm. Luder. **Wertz,** **Leipziger**  
Kirchstr. 86, **Wertz,** **Leipziger**  
Herrn Kaufm. **Gille,** **Leipziger** 88,  
und Herrn **Wobius,** **Leipziger** 5,  
zu haben.

Nur echte  
**Henkel's**  
**Bleich-Soda**  
Garantiert chlorfrei  
gibt u. hält blendend weisse Wäsche

**Wanderlust**  
enthält die schönsten Aus-  
flüge von Halle a. S.  
zu beziehen durch jede Buch-  
u. Papierhandlung oder vom  
Verleger,  
**Karl Pritschow,**  
Bernburgerstr. 28.

Scheibfäden, Papppatronen,  
gr. Ausw. Gr. Märkerstr. 28. (1022)

## Für die Reise

empfehle ich:  
Reise-Taschen,  
Reise-Kissen,  
Reise-Necessaires,  
Reise-Irrigatorien,  
Plaidriemen,  
Gummi-Badewäsche,  
Gummi-Badewannen,  
Gummi-Badehauben,  
Schwammbeutel,  
Hosenträger.

**Hugo Nehab**  
Nachf.  
27 Gr. Ulrichstr. 27,  
66 obere Leipzigerstr. 66.

**Bad Wittekind.**  
Morgen Dienstag, nachmittags 4 Uhr  
**Kur-Konzert**  
11714  
der Kapelle des Füß.-Regts. Nr. 36.  
Eutree 35 Pf.

Mittwoch, den 1. Juli: **Brunnenfest.**  
O. Wiegert, Kapellmeister.

**Freyberg's Garten.**  
Eingang Straßenberg und Krausenstraße.  
Montag, den 29. d. Mts., abends 8 Uhr  
**Grosses frei-Konzert**  
von der gesamten Deutschen Kapelle unter persönl.  
Leitung des Herrn Musikdirektors **O. Strauß.** 11843

**Raben-Insel,**  
Etablissement Kurzhals.  
Dienstag, den 30. Juni:  
**Grosses Extra-Konzert,**  
ausgeführt von der Kapelle des Feld-Artillerie-Regts. Nr. 75.  
Eutree inkl. Programm 10 Pf. — Kinder frei.  
**E. Kurzhals.**

**Park-Café und Restaurant** **Telephon 1621.**  
Seebenerstrasse 58 a  
Einem geehrten Publikum von Halle und Umgegend,  
sowie allen Freunden und Bekannten zur voll. Kenntnis, dass  
das oben benannte Café und Restaurant mit eigener Konz.  
dittore und schönem Garten wegen baulicher Veränderungen erst  
am **Sonntag, den 11. Juli, nachm. 3 1/2 Uhr**  
eröffnet wird.  
Mit der Versicherung sorgfältigster Bedienung empfehlen sich  
hochachtungsvoll  
**Max Wiedemann,** Geschäftsführer.  
**Max Berndorf,** Inhaber.

Wegen Zurückziehung verkaufe meine autgehende  
**Aromatische- u. Likörfabrik**  
mit oder ohne Grundst. Erforderliches Kapital 12-15 Mille.  
Kantien werden. Anfragen unter **K. u. C. 100** postlagend.  
Halle a. S. 11721

## Verband Halle-Thüringen der Deutsche Reichsrechtschule.

Protoktor: Der königliche Regierungs-Präsident zu Merseburg  
Herr Freiherr v. d. Neude, Ritter pp.

# Sommerfest

Donnerstag, den 2. Juli cr.,  
im Etablissement „Saalshloßbrauerei“  
Große Wohlthätigkeits-Veranstaltung zum Besten der  
Errichtung eines Reichsanstaltens in Halle a. S.

bestehend aus großem Vocal- und Instrumental-  
Konzert, geschmackvoller Illumination des gesamten  
Etablissements und großem Brillant-Feuerwerk  
unter gütiger Mitwirkung  
a) der **Männerchor-Vereine**, gegründet am 31. Juli 1849, Vieder-  
meiter: Herr Privatlehrer S. Schulze,  
b) der **gesamten Kapelle von Karl Seufels Musikinstitut** unter  
Leitung des Kapellmeisters Herrn G. Strauß,  
c) der **Byrotechniker Herren Gebrüder Pfeiffer, Halle-Göllwitz.**

**Programm.**  
Teil I.  
1. Secellen-Marsch  
2. Ouverture „Der Maure und Schiffer“ . . . . . Schenk.  
3. Frühlings-Ständchen . . . . . Lacombe.  
4. Kantate a. d. Oper „Der Freischütz“ . . . . . Weber.  
5. Hofen, Tauten, Reiten. Lied von . . . . . Vintze.  
Teil II.  
6. Vieder für gemischten Chor: a) Wanderers Nachtlager v. Schumann.  
b) Vom Rhein den Wein G. Strauß.  
7. „Am Nedarstrand“ Walzer . . . . . Müllacker.  
8. Vieder für Männerchor: a) Wie du im Walde gewandert? v. Schumann.  
b) Die stille Ballerina . . . . . Fr. W.  
9. Potpourri aus „Der Zigeunerbaron“ . . . . . Strauß.  
10. Vieder für gemischten Chor: a) Ragdlieb v. Mendelssohn.  
b) Das Nibelung v. Wagner.  
11. **Verbands-Gesamtvorstellung Halle-Thüringen,** dirigiert vom  
Komponisten B. Seyditz.  
Teil III.  
12. Ouverture zu „Das Mobell“ . . . . . von Suppé.  
13. Vieder für Männerchor: a) Abendlied . . . . . v. Attenhöfer.  
b) Frühlings-Song . . . . . Hugo Jungl.  
14. Vieder für gem. Chor: a) Brennende Liebe . . . . .  
b) Wein Turteltauben . . . . .  
15. Waldtänzelein. Potpourri . . . . . Reußel.  
16. Im Fuge durch die Welt. Galopp . . . . . Gärtner.

**Anmerkungen:**  
Eintritt: Nach dem Garten zu gelogene Räume, Pavillons und  
Kolonnade 1.50 Mtr., Garten 1.00 Mtr., Programm 10 Pf.  
Karten und Programme zusammen im Vorverkauf sind zu haben  
in den Hof-Musikantienhandlungen von **Seitz, Söthman, Gr. Ulrich-**  
**straße** und **Heinhold Koch, Alte Promenade,** sowie in einigen  
bekannteren Zigarrenhandlungen der Stadt.  
Der Festmarsch von **Bruno Seyditz** ist in den ersten genannten  
läufiglich zu haben.  
Die Eintrittskarten bitten man sichtbar zu tragen, dieselben  
sind auf Verlangen den Festordnern vorzulegen.  
Steffenzeitung 6 Uhr. — Beginn weißt 7 Uhr abends.  
Der Reinertrag der Veranstaltung wird ohne jeden Abzug  
dem Fonds des in Halle a. S. zu errichtenden Kaiseranhaltes  
zugeführt.  
Halle a. S., im Juni 1908. Die Verbandsleitung.  
Die Subskribentenliste ist vom Magistrat zu erlassen (8 Pf. der Ordnung).  
Nach Schluß der Veranstaltung werden fortgesetzt elektrische Wagen  
zur Klärung bereit!